

Um mehr als ums Prestige

Bezirksliga Nord Auch der sportliche Stellenwert des Derbys TSV Meitingen gegen TSV Neusäß ist hoch

VON REINHART KRUSE

Meitingen, Neusäß Derbys sind immer prestigeträchtige Angelegenheiten. Doch in diesem lokalen Duell geht es um mehr. Wenn am Sonntag (Anstoß 15 Uhr) im Lechau-Stadion die Landkreisligen Meitingen und Neusäß aufeinandertreffen, ist auch der sportliche Stellenwert hoch. Für beide Teams. Der gastgebende Turn- und Sportverein benötigt noch Punkte im Abstiegs-kampf, während der vom Lohwald angereiste plötzlich wieder den Relegationsrang zwei in der Fußball-Bezirksliga Nord im Visier hat.

Dank des 4:3-Erfolgs in Jettingen zum Einstand von Kurt Schaubeger als neuem Chefcoach haben sich die Schwarz-Weißen etwas Luft verschafft. Dennoch darf nicht innegehalten werden mit dem Sammeln von Punkten im Vertrauen darauf, dass vom 26. bis 29. Spieltag nacheinander die Kellerkinder Oberndorf, Altenmünster, Krumbach und Wie-

senbach die Gegner sind und diese vier hinter Meitingen platzierten Abstiegs-kandidaten entsprechend gerupft werden. Ein Verhalten, das sich schon einmal fast gerächt hätte. „In der Saison 2008/09“, erinnert sich Fußballchef Torsten Vrazic, „war die Konstellation ähnlich. Damals schafften wir den Klassenerhalt erst auf den letzten Drücker.“

Minimalziel gegen Neusäß ist ein Unentschieden. „Den Zähler, den

„Den Zähler, den wir beim Anpfiff haben, müssen wir bis zum Abpfiff halten.“

Torsten Vrazic, Fußballchef TSV Meitingen

wir beim Anpfiff haben, müssen wir bis zum Abpfiff halten“, fordert der Abteilungsleiter. Wer Statistiken wälzt, wird allerdings feststellen, dass der TSV Meitingen ein höflicher Gastgeber ist. In der Auswärts-

tabelle Dritte, belegt die Mannschaft im Heimtableau den drittletzten Platz. Was tun, um der Schwäche vor eigenem Publikum den Gar aus zu machen? Der um originelle Einfälle nie verlegene Vrazic hat das Derby kurzerhand zum Auswärts-spiel umdeklariert. Begründung: Das Lechau-Stadion liege – was unstrittig ist – außerhalb der Meitingener Orts-grenzen.

Obwohl unter anderem Schaubeger (verletzt) und Denis Buja (gesperrt) weiter ausfallen, hat sich die Personalsituation etwas entspannt. So wird Christoph Brückner erstmals nach seiner Handoperation wieder auf der Bank sitzen. Im Lager des TSV Neusäß gibt es gleich drei Rückkehrer. Die jeweils nach Roten Karten aus dem Verkehr gezogenen Christian Weiß, Dmitrij Peil und Felix Kastl dürfen wieder ins Geschehen eingreifen.

Dürfen. Aber werden sie auch? Coach Stefan Schmid hat sehr wohl registriert, dass die vermeintlich besser besetzte Mannschaft die Partien in Wiesenbach, Burgheim und gegen Oberndorf in den Sand gesetzt, und die ersatzgeschwächte die Spiele in Altenmünster und gegen Krumbach gewonnen hat. Trotzdem kommt Schmid die verschärfte Konkurrenzsituation nicht ungelegen. „Jeder Trainer ist froh, wenn er eine größere Auswahl hat.“ Fest steht: Daniele Miccoli bleibt auf dem Posten zwischen den Pfosten, für Kastl heißt es sich hinten anstel-

„Ich rechne mit einem hoch motivierten Gegner, der uns die Punkte nicht freiwillig überlassen wird.“

Stefan Schmid, Trainer TSV Neusäß

len. In den Fällen Weiß und Peil dagegen gab sich der Übungsleiter zugeknöpft. „Ich warte die Trainingseindrücke ab“, sagte der Coach am Freitagmittag. Die abschließende Einheit fand erst am Abend statt.

In Meitingen rechnet Stefan Schmid mit einem „hoch motivierten Gegner, der uns die Punkte nicht freiwillig überlassen wird“. Andererseits hat der TSV Neusäß noch etwas gutzumachen. Das Hinspiel endete mit einer deutlichen 0:3-Heimniederlage.



Bei Großveranstaltungen im Forum Ustersbach muss im Umkreis geparkt und dann zur Halle marschiert werden – ein oft diskutierter Kritikpunkt. Zumindest sollen nun an der Mehrzweckhalle bis zu 20 weitere Parkplätze entstehen. Foto: Melanie Steck

Nahezu eine Punktlandung

Gemeinderat Architekt stellt Gesamtkosten der Ustersbacher Mehrzweckhalle vor. Am Forum soll der Parkplatz ausgebaut werden

Ustersbach Das neue Forum Ustersbach kam der Gemeinde zwar etwas teurer als geplant, dafür hat die Halle jetzt eine anständige Küche und die nötigen Brandschutz-einrichtungen. In der jüngsten Sitzung des Gemeinderats stellte der zuständige Architekt, Peter Krause, die Gesamtkosten des Bauprojekts vor. Alles in allem kostete die Mehrzweckhalle etwas über zwei Millionen Euro. Dies sind laut Krauses Kalkulation nur ca. 120.000 Euro mehr als die ursprünglichen Planungskosten und ergeben sich zum Großteil aus Mehrkosten für den Ausbau des Küchenbereichs. Hier schlugen einige Einrichtungsgegenstände sowie Maßnahmen im Bereich des Brandschutzes höher zu Buche, als zuvor geplant wurde.

Wilhelm Reiter (CSU/FW) lobte die Arbeit des Architekten. „Wir haben eine wunderschöne Halle und nahezu eine Punktlandung, was die Kosten betrifft“, so der Gemeinderat. Aufgrund der neuen Halle, aber auch des laufenden Schulbetriebs, kritisierten einige Gemeinderäte und auch Bürger die Parkplatzsituation rund um das Forum. Um diesem Problem entgegenzuwirken, verabschiedete

Baukosten in Kürze

- **Rohbau:** 551 550 Euro
- **Ausbau:** 543 703 Euro
- **Installationsarbeiten:** 339 561 Euro
- **Sonstiges:** Die restliche Summe verteilt sich auf die Gestaltung der Außenanlage, die Einrichtung und die Nebenkosten.
- **Kostenaufteilung:** 350 000 Euro der Baukosten für den Teil der Halle, der für den Schulsport genützt wird, kamen von der Gemeinde Dinkelscherben. Diese bildet gemeinsam mit Ustersbach einen Schulverband. Derzeit gehen 26 Kinder aus dem Gemeindegebiet Dinkelscherben in Ustersbach zur Schule. (mick)

Die Baumaßnahmen am Schulparkplatz würden 15 bis 20 neue Parkplätze schaffen. „Bei im Forum stattfindenden Großveranstaltungen bleibt die Parkplatzsituation allerdings unbefriedigend“, so Bürgermeister Dr. Maximilian Stumböck. Allerdings war sich hier ein Großteil der Räte einig, dass es den Besuchern in solchen Fällen durchaus zuzumuten sei, in den anliegenden Straßen, wie der Eisbühlstraße oder am TSV Sportheim, zu parken und das restliche Stück zum Forum zu laufen.

Nochmal den Bedarf an Kleinkinderbetreuung ermitteln

● **Kinderkrippe** Nach einem ersten Treffen im Landratsamt bezüglich des geplanten Neubaus einer Kinderkrippe soll nun der Bedarf innerhalb der Gemeinde erneut festgestellt werden. Grund dafür seien schwankende Kleinkinderzahlen im Ort sowie die Eröffnung einer Kinderkrippe im benachbarten Ort Reischenau. ● **Schulverband** Gemeinderat Bernhard Schmid (CSU/FW) wurde als weiteres Mitglied in den Schulverband von Dinkelscherben und Ustersbach berufen. (mick)

der Gemeinderat bereits im November vergangenen Jahres eine erste Maßnahme. Dementsprechend sollen die Parkplätze vor der Schule noch in den kommenden Osterferien ausgebaut werden. „Dadurch stehen während des Schulbetriebs 33 und außerhalb 45 PKW-Stellplätze zur Verfügung“, so Architekt Krause.



Im Landkreisd Derby wollen sowohl Reinhold Armbrust (TSV Meitingen, rechts) als auch Stefan Fixle (TSV Neusäß) die Nase vorn haben. Foto: Marcus Merk

Nicht für alle lief es nach Wunsch und Können

Westheim Es hätte dem Leistungsstand nach besser laufen können bei den 2. nord-schwäbischen Ranglistenturnieren im Tischtennis der männlichen und weiblichen Jugend sowie der Schülerinnen B und der Schüler B für die Qualifizierten des Kreises. Es gab aber auch Grund zur Zufriedenheit.

Markus Vihl siegt bei der Jugend

Den lieferte seinem Vereinschef Josef Merk besonders der Westheimer Markus Vihl als Sieger des Wettbewerbs der männlichen Jugend. Besonders erfreulich war auch Platz zwei von Sarah Härpfer (TTC Langweid), bei der weiblichen Jugend, zumal sie erst aus der Schüleraltersklasse aufgerückt ist. Markus Vihl und Sara Härpfer haben sich für die 2. Bezirk-Ranglistenturniere qualifiziert. Nicht ihren besten Tag hatten Stefan Savini und Lennart Tjarks mit ihren Plätzen 9 und 10 bei der männlichen Jugend. Bei den Schülern B bestatigte der Norden-dorfer Julian Reich mit Platz drei sein Talent ebenso wie sein Vereinskamerad Christoph Wiedemann (6.). Vor ihm auf Platz fünf landete die Herberthofer Nachwuchshoffnung Marco Schwarzenberger. Tobias Bröll (Langweid) kam als Siebter ein. Bei den Schülerinnen B belegten Jasmin Kandler (TSV Herberthofen) Platz fünf, Annalena Miller (TTC Langweid) Platz sechs und Katrin Fitz (TSV Herberthofen) Platz acht. (jug)

Schön spielen bringt nichts

Kreisliga Augsburg Im Tabellenkeller herrscht drangvolle Enge. Derby in Aystetten

Landkreis Augsburg Drangvolle Enge herrscht im Tabellenkeller der Fußball-Kreisliga Augsburg. Unmittelbar betroffen sind auch der SV Cosmos Aystetten und die TSG Stadtbergen, die sich zum Derby gegenüberstehen.

● **Cosmos Aystetten – TSG Stadtbergen.** Die am vergangenen Wochenende spielfreien Cosmos-Kicker konnten frische Kräfte tanken. Doch die sportliche Situation hat sich nicht verbessert. „Für uns ist es nun fünf vor Zwölf“, schätzt denn auch Trainer Manfred Probst die Situation realistisch ein. „Wir müssen gegen Stadtbergen unbedingt gewinnen.“ Der Weg zum angestrebten Erfolg führt über die Mittel, die auch der Gast einzusetzen pflegt. „Es handelt sich um eine Kämpfertruppe“, sagt der Coach. „Da müssen wir das Herz in beide Hände nehmen und voll dagegenhalten. Schön spielen bringt in unserer Situation nichts.“ Bis auf den gesperrten Markus Karlinger steht der komplette Kader zur Verfügung.

So recht wusste Pavlos Mavros nicht, wie er das 0:0 gegen den TSV Göggingen einordnen sollte. Einerseits ist ein Punkt gegen ein Spitzen-team ja alles andere als verkehrt. Auf der anderen Seite war eben die Chance zum Sieg da. „Wir hätten

ein Tor machen müssen“, bemängelte so der TSG-Coach. Aber der Einsatz, der Fight habe gestimmt. Und diese Tugenden erwartet Mavros auch bei Aystetten. Denn: „Das wird ein schweres Spiel, Cosmos verfügt über starke Spieler.“ Ver-zichten muss Stadtbergen dabei auf Thomas Gruber. (rk/votr)

● **FSV Wehringen – TSV Ustersbach.** Die Erleichterung in Ustersbach war groß. Mit dem 2:1 gegen Schlusslicht Hiltenfingen konnte sich die Elf von Coach Michael Walleitner von den Abstiegsrängen fernhalten. Nun soll in Wehringen nachgelegt werden. Wenn auch der TSV einige Ausfälle zu beklagen hat – unter anderem fehlt Daniel Steppich aufgrund eines Kreuzbandris-ses noch länger. Walleitner hat vor Gegner Wehringen ohnehin Respekt: „Das ist eine große Unbekannte, sie bekamen viele Neuzugänge in der Winterpause.“ (votr)

● **SSV Anhausen – SV Stadtwerke.** Du hast keine Chance – nutze sie! So lautet die Devise beim SSV Anhausen gegen Spitzenreiter SV Stadtwerke. Motivierend sollte die Verpflichtung von Ex-Profi Sören Dreßler als Trainer für die kommende Saison sein (siehe eigenen Bericht auf Seite 11). (oli)

Schuldenfreies Horgau steht gut da

Bürgerversammlung Im kommenden Jahr droht eine Erhöhung der Wassergebühren

Horgau Erfreuliches hatte Horgaus Bürgermeister Thomas Hafner den 30 Besuchern der Bürgerversammlung zu berichten. Horgau ist seit 2009 schuldenfrei und kann auch in diesem Jahr optimistisch auf den Haushalt blicken. Seit drei Jahren stellt die Gewerbesteuer die wichtigste Einnahmequelle, dieses Jahr lässt sie sich wieder auf etwa eine Million Euro beziffern, dar. Investiert habe die Gemeinde besonders in die Sanierung der Wasserversorgung. Diese hing nämlich von einem einzigen Brunnen ab, der seit 40 Jahren existiert und zu dem es keine Versorgungsalternative gab. Mit der neuen Brunnenbohrung kommt nun eine deutliche Gebührenerhöhung auf die Horgauer zu, deren genaue Form aber erst dieses Jahr festgelegt werden soll.

Ein weiterer Investitionsposten ist die Kinderbetreuung in der Gemeinde, die gegenwärtig aus zwei Kindergartengruppen und einer Krippe besteht, welche Hafner als „vollen Erfolg“ wertete: „Über kurz oder lang wird hier auch der Ganztageskindergarten kommen.“ Für das neue Kindergartenjahr liegen der Gemeinde mehr Anmeldungen als erwartet vor und so wird es ab September eine dritte Gruppe in Horgau geben. Unter den verschiedenen Projekten, die in der Gemein-

de im vergangenen Jahr realisiert wurden, sind laut Hafner zahlreiche „Highlights“. So konnte beispielsweise der Abschlussbericht der vier Arbeitskreise zur Dorferneuerung nach zwei Jahren endlich eingereicht werden, ein Ergebnis wird für die nächsten Wochen erwartet.

Über Windkraft wird diskutiert

Seit Kurzem besteht neben der Photovoltaikanlage eines privaten Investors im Ortsteil Auerbach auch eine solche Anlage auf dem Dach der Volksschule Horgau. Zu den alternativen Energien zählt auch die Windkraft, über die aktuell im Gemeinderat diskutiert wird. Zwar sei eine solche Anlage im Gemeindegebiet theoretisch vorstellbar, allerdings ist das Windaufkommen in der Region nur sehr schwach und der Betrieb deshalb selten rentabel. Im Anschluss stellte sich Bürgermeister Hafner noch den zahlreichen Fragen der Bürger, die sich beispielsweise um den mittlerweile realisierten Wunsch nach Geschwindigkeitsbegrenzungen an der B10 drehten.

Da in Horgau die Zahl der älteren Menschen immer größer wird, stellte nach der Versammlung Peter Schwab die Aktivitäten, Ziele und Maßnahmen des Seniorenbeirates vor. (akl)



Zwischen Horgau und Auerbach gilt jetzt Tempo 70. Foto: Merk

An Horgau darf man nicht mehr vorbeirasen

Tempolimit auf der B10 eingerichtet

Horgau Seit Langem fordert die Gemeinde Horgau in ihrem Gemeindegebiet eine Temporeduzierung auf der B10. Da die Kommune nun weitere Baugebiete für Wohnen und Gewerbe plant, gestatteten nun die Behörden eine Drosselung der erlaubten Geschwindigkeit auf der Bundesstraße von 100 auf 70 zwischen Horgau und Auerbach. Laut Michael Kordon, Leiter des Straßenbauamts, war die Strecke bisher unauffällig ohne Unfälle, in Zukunft werden dort aber immer mehr Verkehrsteilnehmer die Bundesstraße überqueren. Entsprechende Schilder wurden nun angebracht. (dav)